

Computerclub



Husum

Ausgabe 1/90 für Commodore , Atari ST, PC, Schneider

Vorsitzender: Lothar Fiebig , Damm 12 , 2250 Husum
 Telefon: 04841/61642 Mailbox : " Tine " 04845/ 1303 (8n1)

Inhaltsverzeichnis:

Bericht zur Weihnachtsfeier und Jahreshauptversammlung

Computer News

Hardware- und Softwareecke

Rätsecke

Die neue Tine-Mailbox

Satzung

Spielwettkampf

Kassenbericht 89

Trabi-News

Spielerbeschreibung

Redakteure: Wolfgang Müller, Georg Marschke, Lothar Fiebig
 Lars Frank, Manni Mörrle





Herausgeber:
Computerclub Husum

Redaktion:
Georg Marschke (gm) 04841/71672
Manfred Mörrle (mm) 04841/1049
Lothar Fiebig (lf) 04841/61642

Artikel sind mit dem Kurzzeichen des Redakteurs oder mit dem Namen des Autors gekennzeichnet.

Manuskripteinsendungen:
Manuskripte werden gerne von der Redaktion angenommen. Sie müssen frei sein von Rechten Dritter. Mit der Einsendung gibt der Verfasser die Zustimmung zum Abdruck in den vom Computerclub Husum herausgegebenen Publikationen.

Layout:
Georg Marschke
Manfred Mörrle

Anzeigen:
Lothar Fiebig

Der Austausch von Erfahrungen und Informationen erfolgt über diese Clubzeitung. In ihr werden Informationen über die Clubaktivitäten, Erfahrungsberichte, Tips und Tricks, Buchbesprechungen, Leserbriefe, Bauanleitungen, Spielebeschreibungen usw. veröffentlicht. Diese Beiträge hängen von der Mitarbeit der Mitglieder ab und können daher nicht garantiert werden. Eine rege Beteiligung der Mitglieder an der Zeitung ist also Voraussetzung für das Erscheinen. Auch von Anfängern werden gerne Beiträge angenommen, damit alle von der Clubzeitung profitieren können.

Bankverbindungen:
Sparkasse Nordfriesland
Bankleitzahl 217 500 000
Kontonummer 101036440

Die 2. Weihnachtsfeier des CCH

Die Weihnachtsfeier fand am 8. Dezember 1989 im Vereinsheim des Fußballvereins Husum 18 statt.

Das Interesse war überaus stark, 44 Mitglieder und Gäste nahmen teil.

In seiner Eigenschaft als 1. Vorsitzender begrüßte Lothar Fiebig die Mitglieder und Gäste, dabei hielt er auch einen Jahresrückblick. Besonders wurde der Erfolg der Computerbörse erwähnt. Nach allgemeinen Wünschen für einen erfolgreichen Abend wurde von den Wirtsleuten des Vereinsheimes, dem Ehepaar Will, ein deftiges Essen, bestehend aus Schnitzel, Gemüse und Bratkartoffeln serviert. Nach dem Essen zeigte Hubert Witt einen Videofilm von der Computerbörse, der allgemein Anklang fand. Danach ging es dann los: Lotto war angesagt. Freude beim "Pott" rufen und Enttäuschung bei den Nichtgewinnern hielten sich die Waage, dank der hervorragenden Auswahl der Preise durch Uschi und Georg Marschke.

Da ja auch die Getränkeversorgung sichergestellt war, kam bald eine gute bis ausgelassene Stimmung auf.

An dieser Stelle sei noch einmal allen gedankt, die sich an der Organisation des Festes beteiligt und somit zum Gelingen beigetragen haben. Es wurde von allen bekundet, das es ein schöner Jahresabschluß gewesen sei, der sich auf jeden Fall wiederholen sollte und zu einer festen Einrichtung des CCH werden muß.

Wolfgang Müller
Schriftwart

Bericht von der Jahreshauptversammlung

Zur Jahreshauptversammlung am 14. Febr. 1990 erschienen 21 Mitglieder. Die Begrüßung erfolgte durch den 1. Vorsitzenden Lothar Fiebig, der das Wort dann an den Kassenwart Manfred Mörre abgab. Dieser berichtet, daß nunmehr der Club 48 Mitglieder hat und daß die Ausgaben des Clubs im vergangenen Jahr 1773,49 DM betragen. Diesen gegenüber standen Einnahmen in der Höhe von 1939,12 DM. Daraus ergibt sich ein Guthaben von 165,63 DM.

Der Kassenprüfer Wolfgang Jaeger berichtete über die durchgeführte Kassenprüfung, die keinerlei Anlaß zu Beanstandungen gab und beantragte daher den Vorstand zu entlasten. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

Vom 1. Vorsitzenden wurden sodann Anträge verlesen, die einmal den Kauf eines Diskettenlaufwerkes und einer Kostenpauschale für den 1. Vorsitzenden von monatlich 10,00 DM betrafen. Beiden Anträgen wurde stattgegeben. Anschließend wurde über die neue Vereinssatzung debattiert und dann abgestimmt. Das Abstimmungsergebnis war einstimmig, daher ist die neue Satzung ab dem 15. Febr. 1990 gültig.

Für die durchzuführenden Wahlen wurde als Wahlleiter Wolfgang Jaeger gewählt. Dieser gab bekannt, daß in diesem Jahr der 2. Vorsitzende, der Schriftführer und ein Kassenprüfer gewählt werden müssen. Im nächsten Jahr folgen der 1. Vorsitzende, der Kassenwart und wieder ein Kassenprüfer. Mit dieser Aufteilung soll ein reibungsloser Geschäftsablauf gewährleistet werden.

Für die Wahl des 2. Vorsitzenden stellt sich Georg Marschke zur Verfügung, der auch mit großer Mehrheit gewählt wird.

Zum Schriftführer stellen sich Hans Nissen und Rainer Salto zur Wahl. Gewählt wird mit Mehrheit Hans Nissen.

Zum 2. Kassenprüfer wird nach 2 Wahlgängen schließlich Volker Grimmke gewählt. Volker wird also im nächsten Jahr mit dem 1. Kassenprüfer Wolfgang Jaeger die Kasse des Jahres 1990 prüfen.

Nach den Wahlen ergriff der 1. Vorsitzende wieder das Wort und regte an, das der Vorstand Verfügungsgewalt über einen Betrag von etwa 50,00 DM bis 100,00 DM hat, um bei günstigen Angeboten von Soft- und Hardware schnell zugreifen zu können. Dies wird von den Mitgliedern abgelehnt, mit dem Hinweis, daß jeden Mittwoch ein Treffen abgehalten wird in der man einen Beschluß herbeiführen kann. Dies bedeutet, daß der Kassenwart keinerlei Ausgaben tätigen kann, die nicht vorher von einer Versammlung genehmigt wurden.

Hiernach wurde die Preisvergabe für die Gewinner des Spieleabends bei den Jugendlichen des Clubs durchgeführt. Die Jahreshauptversammlung endete hiermit um 20:50 Uhr.

Wolfgang Müller
Schriftführer

Für unsere PC Besitzer

Der amtliche Segen!

Die erste von der Bundespost zugelassene Faxkarte ist die "Faxy PC" von der Firma Dr. Neuhaus.

Ohne Scanner und Drucker kostet die Einsteckkarte 910.- DM, die in jeden beliebigen PC, XT oder AT gesteckt werden kann.

Die "Faxy PC" verschickt bis zu 16 Dateien wahlweise mit 9600 oder 4800 Baut. Im Empfangsmodus werden die Texte automatisch auf der Festplatte gespeichert.

Die Fa. Amstrad gibt bekannt !

Seit dem 1. November 1989 gibt Amstrad für alle ihre MS-DOS Computer 24 Monate Garantie.

Kosten für Material und Arbeitszeit sind in der Garantie inbegriffen.

Auszug aus der Happy Computer 1/90 Seite 12

lf

Amiga-News

Commodore Info!

Im Laufe des Jahres 1990 wird Commodore eine neue Version des Betriebssystems "Kickstart" für den Amiga herausbringen: Kickstart 1.4
Seine Merkmale werden sein!

1) schnellere Diskettenzugriffe.

2) Unterstützung höherer Grafikmodi (etwa 1024 x 768 Punkten und 256 Farben)

3) Systemmeldungen in Deutsch.

Das Erscheinungsdatum des Kickstart 1.4 war bei Redaktionsschluss noch nicht festzustellen.

Auszug aus der Happy 1/90 Seite 62

Tricks und Tips für den Amiga.

Fehlermeldung!

Das Gerät nimmt keine Disketten mit aktiviertem Schreibschutz an (ERROR VALIDATING Disk)

Der Rechner meldet Read / Write-Error!

Diagnose

Beide Fehler sehen nach einem defektem Laufwerk aus.
Besonders der Fehler " Read / Write Error " deutet auf ein dejustiertem Laufwerk hin, das heißt der verstellte Kopf trifft die Stelle auf der Diskette, an der die Daten gespeichert sind, nicht mit der erforderlichen Genauigkeit.

If

RS 232 C-Schnittstelle

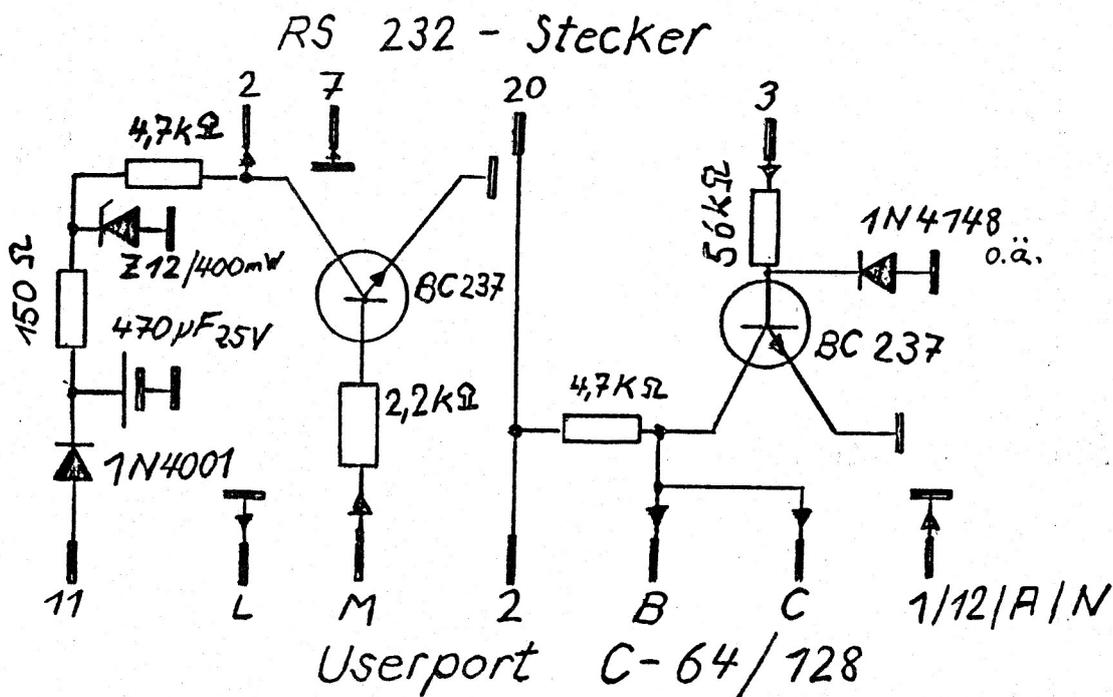
In unserer ersten Clubzeitschrift hatte Hans Walter Hölcher (H-W Latus) ein Interface gebracht, zum Selberbasteln.

Es bildet die Verbindung zwischen C-64 und Akustikkoppler.

Ich möchte diesen Artikel noch einmal veröffentlichen.

Wer an der DfÜ teilhaben möchte, braucht außer einen Akustikkoppler auch ein Interface, um Computer und Koppler zu verbinden. Man kann dieses natürlich kaufen, doch wer sparen will, baut sich selbst ein Interface. Nachstehend ein Schaltplan aus der Zeitschrift Computer Kontakt 9/85.

Diese Schaltung ist für den C-64/128 gedacht. Die einzelnen Teile kosten um 20,- DM und sind in jedem Elektronikladen erhältlich. Vielleicht findet sich ja ein Bastler im Club, der es auch für die "Löt-Laien" gegen Kostenerstattung nachbaut. Für eine Funktion der Schnittstelle kann keine Garantie übernommen werden, jedoch verlief der Test beim Verlag positiv.



Stückliste

Transistoren:	2* BC 237
Dioden	1* 1N4001
	1* Z12/400mw
	1* 1N4148
Kondensatoren:	1*22V/470micro F
Widerstände:	1*150 Ohm
	1*56k Ohm
	2*4,7K Ohm
	1*2,2K Ohm

Einen Userportstecker
Einen RS 232 C Stecker DIN

gm

Reset-Schalter für den Computer

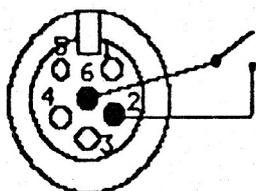
Das übliche Ein- und Ausschalten des C 64 nach einem " Absturz " ist keine besonders elegante Methode. Es werden dadurch alle Programme, die sich im Speicher befinden, gelöscht und auch die Hardware wird durch die Strom- und Spannungsspitzen, die beim Einschalten entstehen, nicht gerade geschont.

Dabei ist ein Reset des C-64 ohne Ein- und Auschaltvorgang nicht einmal besonders schwierig und aufwendig zu realisieren.

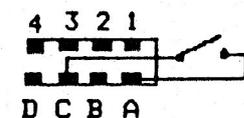
Beim User-Port liegt der Reset-Eingang an Pin 3. Zum Durchführen des Reset muß dieser Anschluß mit der Masse des C-64 verbunden werden. Der Masseanschluß ist an dem Pin 1.

Am Expansions-Port ist der Reset-Eingang an Pin C und die Masse an Pin A.

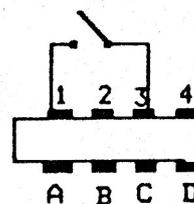
Beim seriellen Ausgang muß der Taster an die Anschlüsse 6 und 2 gelötet werden.



Reset-Taster
am seriellen Bus



Reset-Taster am
Expansions-Port



User-Port Reset-Taster

Centronics-Kabel

Die Anschlüsse beim User-Port und beim Centronicsstecker.

User-Port Centronics

B	10
C	2
D	3
E	4
F	5
H	6
J	7
K	8
L	9
M	1
N	16

In dieser Ausgabe der Zeitschrift möchte ich den Programmierern unter Euch einmal ein kleines Listing geben, was Ihr in Eure Programme einbauen könnt.

Es ist ein Unterprogramm. Dieses wird gestartet bevor Euer eigenes Programm anfängt.

Setzt dieses Unterprg. am Ende Eures Programmes an, aber vergeßt bitte nicht in der Anfangszeile Eures Programmes ein "Gosub (Zeilennummer)" Befehl einzusetzen. Die Zeilen in diesem Listing fangen bei 10 an, aber das ist egal, Ihr könnt auch höhere Zeilennummern nehmen.

In den Zeilen 150 und 160 steht das Wort "Passwort" das könnt Ihr in ein Wort Eurer Wahl ersetzen. Dieses ist dann das Wort zum starten des Hauptprogrammes.

In der Zeile 210 bitte noch hinter dem Befehl Next noch einen ":" setzen und dann den Befehl Return eintragen.

In der Zeile 180 steht hinter dem "End" ein Rem SYS 64738 das ist der Befehl der das Prg. zerstört. Also Vorsicht wenn Ihr das "End" durch SYS 64738 ersetzt, speichert das Programm vorher ab, es ist sonst verloren.

Ich wünsche Euch damit viel Spaß, sollten noch Fragen auftreten dann gebe ich noch gerne Auskunft.

lf.

Ps. Wer keine Lust hat abzutippen. Wir haben auch einen Disketten-Service.

Kostenpunkt:

5 1/4 " Disketten 1.- : 3 1/2 " Disketten 3.-
Bestellungen bitte an Lothar Fiebig richten.

```
10 REM *** SICHERHEITSPRG ***
20 REM *** (C) BY LOTHAR FIEBIG ***
30 :
40 PRINT "T":PRINTCHR$(142)
50 LF$=CHR$(76)+CHR$(70)
60 D=D+1
70 PRINTTAB(10)"*****FUER PROGRAMMSTART"
80 PRINTTAB(7)"BITTE PASSWORT EINGEBEN"
90 PRINTTAB(8)"DU HAST DREI VERSUCHE"
100 PRINTTAB(5)"DANN ZERSTOERT SICH DAS PRG."
110 PRINTTAB(8)"D";
120 INPUTEW$
130 GETU$
140 PW$=EW$+U$
150 IF PW$=LF$ OR PW$="PASSWORT"THEN 200
160 IF PW$<>LF$ OR PW$<>"PASSWORT"THEN PRINTTAB(10)"FALSCH EINGABE"
170 FORR=1TO1000:NEXT
180 IF D=4 THEN END:REM SYS64738
190 GOTO40
200 PRINTTAB(13)"RICHTIG"
210 FORR=1TO150 :NEXT
```

Die Fragestellung

Gleiche Buchstaben bedeuten gleiche Zahlen.
und nun viel Spass beim Raten:

Setzt man die Buchstaben unter die dazu passenden Zahlen kommt man auf einen Namen aus dem Bereich des Sportes.

$$\begin{array}{r} \text{UEE} + \text{NSG} = \text{EBN} \\ + \quad + \quad + \\ \text{BDS} + \text{NUD} = \text{NEG} \\ = \quad = \quad = \\ \text{UIA} + \text{EIU} = \text{LSB} \end{array}$$

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9
B D E L A

Als kleine Hilfe gebe ich Euch schon einige Buchstaben vor.

Einsendeschluss ist der 30.04.1990. Die Lösung geht bitte auf einem Zettel mit Name und Adresse und dem Lösungswort an einem der Clubtreffs ab.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Das Lösungswort lautet:

Unsere neue Tine-Mailbox

Einige unserer Mitglieder kennen ja das Thema Mailbox. Sie lief meist schlecht als recht. Martin Pauly, der geistige Vater unserer alten Box, hatte das Beseitigen seiner Programmfehler eingestellt. Wir standen dadurch ganz schön auf dem Schlauch.

Da erschien aus heiterem Himmel Andreas Eversberg mit einer fast fertigen Mailbox im Koffer.

Geschrieben war sie aber für den C-128. Sie hatte nach seinen Angaben über ein Jahr Arbeit gekostet.

Als er von unserem Boxproblem hörte, machte er sich gleich an die Arbeit. Wir brauchten nicht einmal bitten und betteln, wie wir es sonst gewohnt waren, wenn wir Probleme mit der Box hatten.

Nach ein paar Tagen hatte Andreas sein Programm in der 64'er Ausführung fertig.

Noch ein paar Worte zur Person von unserem Mailbox Programmierer.

Andreas Eversberg ist am 25.8.73 geboren. Bis zum Sommer 1989 lebte er mit seinen Eltern in Solingen.

Ab August 1989 wohnt Andreas in Husum und besucht die Hermann-Tast-Schule.

Seine Hoppys sind außer seinem Computer (C-128 D), vidiofilmen und hardwarebasteln.

Im Computerclub ist er seit Dezember 1989.

Dir, Andreas möchten wir nochmals unseren Dank aussprechen für die geleistete Arbeit. Das Mailbox-Programm ist wirklich große Klasse. Wir hoffen, daß Du Dein Wissen im Programmieren auch an die Clubmitglieder weitergibst. Wir hoffen, daß die Mailbox weiterhin störungsfrei läuft.

gm

Willkommen in der neuen

```
TTTTTTTTT   III   NNN   NNN   EEEEEEEEE
TTTTTTTTT   III   NNN   NNN   EEEEEEEEE
   TTT       III   NNNN  NNN   EEE
   TTT       III   NNNNN NNN   EEE
   TTT       III   NNNNNNNNN EEEEE
   TTT       III   NNN NNNNN EEEEE
   TTT       III   NNN  NNNN  EEE
   TTT       III   NNN   NNN   EEE
   TTT       III   NNN   NNN   EEEEEEEEE
   TTT       III   NNN   NNN   EEEEEEEEE
```

```
Parameter: Bn1 (300 Eps.)
Sysop      : Carl-Christian-Thomsen
Programm  : Andreas Eversberg
```

Anleitung der Tinebox:

Die Bretter:

Diese Box beinhaltet Bretter, die man mit 01,02,... aufrufen kann. Es gibt 2 Arten von Brettern:

1) In diesen Brettern findet man Texte vor. Sie sind nummeriert von 10 an. Um einen Eintrag zu lesen, genügt es, die Nummer des Textes einzugeben. Der Text wird dann ausgegeben.

2) Hier kann man die Texte nur nacheinander lesen. Nach Tippen von L wie Lesen, werden die Texte ab dem neusten Eintrag gezeigt. Mit CTRL+C (ascii \$03) lassen sich die Texte überspringen, und mit CTRL+X (ascii \$18) abbrechen. Hier ist es auch möglich, einen Text mit S zu schreiben.

Der Briefkasten:

Der Briefkasten wird vom Hauptmenue aus gesteuert. Nach PM wie Persönliche Mail, wird nach dem Empfänger gefragt. Nach Eingabe des Empfängers befindet man sich im Editor.

Nach dem Einloggen wird der eigene Briefkasten angezeigt, sofern eine Nachricht im Fach ist. Möchte man den Brief oder die Briefe noch einmal lesen, schafft BR wie Brief Abhilfe.

Die Boxbefehle:

Für einen Befehl im Hauptmenue genügt es, die ersten zwei Buchstaben einzugeben. Also statt Brief einfach nur BR.

Userliste: Zeigt alle eingetragenen User, sowie das letzte Logindatum.

Eintrag: Wer in der Box arbeiten will, kann sich hier eintragen.

Sysop: Wer nicht mehr weiter weiß, der kann den Sysop fragen, sofern er da ist.

PM: Schreiben einer Nachricht

an einen User.

Brief: Lesen der eigenen Nachricht.

Englisch: Der Englischmodus für unsere englisch sprechenden User.

Deutsch: Schaltet auf Deutschmodus zurück.

Anfänger: Schaltet den Anfängermodus ein.

Experte: Schaltet den Expertenmodus ein.

Hauptmenue: Gibt die Liste aller Bretter aus.

?: Zeigt alle Befehle.

Der Editor:

Alle Texteingaben laufen über diesen Editor. Es stehen 100 Zeilen zur Verfügung. Der Editor fragt dann nach dem Befehl:

E wie Eingabe: Nun kann der Text eingegeben werden. Pro Zeile sind 79 Zeichen möglich. Will man die Eingabe beenden, muß man in eine neue Zeile ... eingeben.

L wie Lesen: Es wird nach der Anfangszeile und Endzeile gefragt. Die Anfangszeile wird vorher angezeigt. Ein Abbruch mit CTRL+X ist möglich.

A wie ändern: Siehe Eingabe. Es wird aber nach der Anfangszeile gefragt. Falls eine Zeile existiert, wird sie angezeigt.

K wie löschen: Ab der angegebenen Zeile wird alles gelöscht.

S wie sende: Wenn der Text fertig eingegeben ist, kann er mit S gesendet werden.

X wie exit: Der Editor wird verlassen. Der eingegebene Text wird nicht gesendet.

0: Schaltet das Echo bei der Eingabe aus. Das ist notwendig, wenn man einen vorbereiteten Text hinüberschickt.

1: Schaltet das Echo ein.

Die Farbe:

Mit F1 und F0 läßt sich die Farbe an und ausschalten. Die Farbcodes werden im Commodore-Format gesendet. Wer ein Terminalprogramm umschreiben will, kann die Farbcodes aus dem Handbuch entnehmen.

Der Usereintrag:

Eintragen kann man sich mit EI wie Eintrag. Es wird nach persönlichen Daten gefragt. Sie müssen eingegeben werden. Sie werden von den Co-Sysop vertraulich behandelt. Beim Paßwort ist zu beachten, daß nur Großbuchstaben gültig sind. Wer ein neues Paßwort haben will, weil er sich unsicher fühlt, schreibt das neue Paßwort an den Sysop.

Echte User sind faire User:

Wer versuchen will, die Box zum Absturz zu bringen, wird keinen Erfolg haben. Sollte er Mist in die Bretter schreiben oder andere User beleidigen, wird er, je nach Ärger, den er angerichtet hat, ohne Vorwarnung gefeuert. Doch der CCH hofft, daß unsere User echte User sind.

Ihnen wünscht der Computerclub Husum viel Spaß in der Mailbox.

Computer-Club Husum

Satzung

Präambel

Der Computer-Club Husum (CCH) ist eine Vereinigung, deren Ziel es ist, Computerbesitzer zu beraten und deren Mitglieder sich gegenseitig Hilfe und Unterstützung geben.

1. Der Vorstand

Zum Vorstand gehören:

- a) 1. Vorsitzender
- b) 2. Vorsitzender
- c) Kassenwart
- d) Schriftführer

1a) Wahlen

Der Vorstand wird für zwei Jahre mit einfacher Mehrheit der anwesenden Mitglieder gewählt. Das aktive Wahlrecht kann jedes Mitglied ausüben, das passive Wahlrecht wird erst mit Vollendung des 18. Lebensjahres erworben. Die Vorstandsmitglieder haben volles Stimmrecht.

Es werden zwei Kassenprüfer im Jahresrhythmus für die Dauer von zwei Jahren gewählt.

Die Wahl des Vorstandes und der Kassenprüfer wird durch geheime Wahl durchgeführt.

2. Aufgaben des Vorstandes

Der 1. Vorsitzende repräsentiert den Club in der Öffentlichkeit, beruft Vorstandssitzungen ein und führt die Beschlüsse der Mitgliederversammlungen gewissenhaft aus. Er leitet die Clubtreffen und die Jahreshauptversammlung.

Der 2. Vorsitzende vertritt den 1. Vorsitzenden.

Der Kassenwart verwaltet die Clubkasse und läßt sie jährlich von den Kassenprüfern vor der Jahreshauptversammlung prüfen und erstellt den Jahresabschlußbericht.

Die Kassenprüfer erstellen einen Prüfungsbericht.

Bei ordnungsgemäß geführter Kasse ist der Vorstand zu entlasten. Eine Entlastung darf nicht erteilt werden, wenn eine Kassenprüfung zu Beanstandungen führte.

Der Schriftführer führt anlässlich der Clubtreffen ein Beschlußprotokoll. Er führt die Vereinschronik und übernimmt die ihm zugewiesenen schriftlichen Arbeiten für die Mitglieder des Vorstandes.

3. Mitgliedschaft

Mitglied kann jede natürliche Person werden; eine Altersbegrenzung besteht nicht. Die Mitgliedschaft ist schriftlich zu beantragen. Der Vorstand befindet über die Aufnahme oder eine Ablehnung eines Mitgliedes. Eine Ablehnung muß nicht begründet werden. Eine Mitgliedschaft beginnt mit dem Tag der ersten Beitragszahlung. Die monatlichen Beiträge betragen 5,-DM für Erwachsene und 3,-DM für Jugendliche und Kinder.

3a) Ende der Mitgliedschaft

Jedes Mitglied hat jederzeit das Recht, aus dem Club auszutreten. Überzahlte Beiträge werden nicht zurückerstattet. Die Austrittserklärung ist dem Vorstand mitzuteilen. Der Vorstand behält sich das Recht vor, ein Mitglied auszuschießen, wenn es gegen die Satzung oder gegen die Fairness gegenüber den anderen Mitgliedern verstößt. Der

Ausschluß wird innerhalb des Vorstandes beraten und mit einfacher Mehrheit beschlossen. Das Mitglied erhält davon schriftlich Kenntnis. Der Vorstand behandelt die Gründe vertraulich.

Bei einem Beitragsrückstand von max. drei Monaten erfolgt automatisch der Ausschluß; eine Begründung erfolgt nicht.

4. Finanzen

Die Zahlung kann monatlich, vierteljährlich, halbjährlich oder für ein ganzes Jahr erfolgen. Der Beitrag deckt die Kosten für die Zeitung, sowie Porto und Telefon für die Clubarbeit. Es ist nicht Ziel des Clubs, Gewinne zu erzielen. Werden trotzdem Gelder erwirtschaftet, so kommen sie ausschließlich dem Club zugute. Überschüsse werden für Gemeinschaftsaufgaben verwendet.

5. Selbstverpflichtung

Der Club darf keine Raubkopien besitzen oder eine Weitergabe von solchen dulden oder fördern.

Die Mitglieder sind gehalten, nur auf Public-Domain-Software zurückzugreifen und diese für eigene Zwecke zu benutzen. Programme, die von einem Mitglied selbst geschrieben wurden, dürfen nur mit seiner Zustimmung in Verkehr gebracht werden.

6. Versammlungen

Einmal jährlich ist eine Jahreshauptversammlung im 1. Quartal des laufenden Jahres durchzuführen. Hierzu ist mit einer Frist von drei Wochen schriftlich einzuladen. Jedes Mitglied hat das Recht, hierzu Anträge schriftlich an den Vorstand einzureichen, die der Mitgliederversammlung vorzutragen und dort beschlossen werden müssen. Anträge müssen sieben Tage vor Beginn der Jahreshauptversammlung beim 1. Vorsitzenden eingegangen sein.

Der Vorstand oder die Mehrheit der anwesenden Mitglieder können jederzeit mit der Mehrheit beschließen, daß eine außerordentliche Jahreshauptversammlung einberufen wird. Hierfür gelten og. Fristen.

Die Aktivitäten des Clubs werden durch Bekanntmachungen in der Clubzeitschrift, sowie über den Aushang im "HAUS" bekanntgegeben.

7. Auflösung des Clubs

Der Club kann nur aufgelöst werden, wenn die Mehrheit der Mitglieder dies beschließt. Zu der Versammlung muß schriftlich eingeladen werden. Der Antrag auf Auflösung muß in der Einladung als Tagesordnungspunkt genannt sein. Außerdem kann der Club aufgelöst werden bei Geschäftsunfähigkeit. Geschäftsunfähig ist der Verein, wenn kein Vorstand gewählt werden kann. In diesem Fall lädt der letzte Vorsitzende zu einer neuen Versammlung ein, um noch einmal zu versuchen, einen neuen Vorstand zu bilden. Gelingt dies nicht, sind die Vermögenswerte des Clubs einem gemeinnützigen Zweck zuzuführen.

8. Gültigkeit der Satzung

Die Satzung wurde auf der Jahreshauptversammlung vom 14.2.90 genehmigt und tritt somit am 15.2.90 in Kraft. Damit sind alle vorher aufgestellten und beschlossenen Satzungen außer Kraft.

Lothar Füllig
1. Vorsitzender

Hallo Mitglieder !

Das ist das Ergebnis vom Telespielabend am 7.2.90

In der Gruppe A

Siegergruppe

1 Platz	Stefan	Rathmann
2 Platz	Nils	Pätzold
3 Platz	Christian	Gittel
4 Platz	Bruno	Martinsen

In der Gruppe B

Trostgruppe

1 Platz	Frank	Grunwald
2 Platz	Timo	Jakobs
3 Platz	Martina	Lass
4 Platz	Volker	Grimmke

Hiermit sprechen wir allen Teilnehmern unseren Dank aus. Die Ersten drei der jeweiligen Gruppen bekommen einen Preis.

Der Vorstand

lf

Verkaufe eine 5-fach Steckplatz-
erweiterung von der Firma Rex,
für 38 DM, eine Zehnertastatur
(0-F) für den C-64 für 35 DM.

Lothar Fiebig 04841/61642

Zu Verkaufen!

Eine Kühl - und Wärmebox für 12+220V.
Ideal für Camping und Freizeit

Preis 190,-DM

Das Gerät ist fast neu.

Georg Marschke, Nedderlund 10

2251 Mildstedt Telefon 04841/71672

Manfred Mörré
Am Hasselberg/Friesenstadion
2258 Husum

Kassenbericht für das Jahr 1989

Aus dem Jahr 1988 wurde in das Jahr 1989 ein Guthaben von 154,26 DM übernommen.

Einnahmen	Januar	89	278.80 DM
Ausgaben	Januar	89	113.80 DM
Einnahmen	Februar	89	33.80 DM
Ausgaben	Februar	89	0.80 DM
Einnahmen	März	89	58.80 DM
Ausgaben	März	89	96.89 DM
Einnahmen	April	89	245.84 DM
Ausgaben	April	89	62.97 DM
Einnahmen	Mai	89	63.83 DM
Ausgaben	Mai	89	285.74 DM
Einnahmen	Juni	89	151.80 DM
Ausgaben	Juni	89	387.60 DM
Einnahmen	Juli	89	278.82 DM
Ausgaben	Juli	89	16.28 DM
Einnahmen	August	89	8.82 DM
Ausgaben	August	89	49.68 DM
Einnahmen	September	89	288.93 DM
Ausgaben	September	89	446.25 DM
Einnahmen	Oktober	89	158.83 DM
Ausgaben	Oktober	89	17.68 DM
Einnahmen	November	89	286.83 DM
Ausgaben	November	89	255.49 DM
Einnahmen	Dezember	89	124.82 DM
Ausgaben	Dezember	89	282.95 DM
Dies ergibt Einnahmen 1989 1939.12 DM			
Dies ergibt Ausgaben 1989 1773.49 DM			
Dies ergibt Guthaben 1989 165.63 DM			

Das aus dem Jahre 1988 übernommene Guthaben von 154.26 DM dazu gerechnet ergibt einen Kassenstand am 31.12.1989 von 319.89 DM

Ausgaben entstanden 1989 durch 3 Reparaturen der Club-Rechner, Kauf eines C-64 und eines Fernsehers für den Betrieb der Mailbox, laufende Mailboxkosten, Kauf eines Monitors, Reparatur des Club-Druckers, Unkosten für die Radtour, der Börse und der Weihnachtsfeier, sowie der Erstellung der Clubzeitung und den Kauf von Software, Zeitschriften und Preisen (Spieleabend).

Sollte ein Mitglied des CCH noch Fragen zu dem Kassenbericht haben, kann jederzeit Einsicht in die Belege genommen werden.

VEB-Motorenwerke Knatter & Rauch

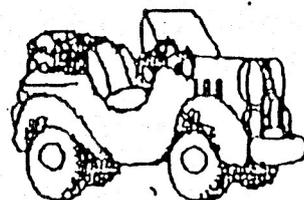
Lieber Genosse!

Herzlichen Glückwunsch zum erfolgreichen Erwerb Deines Trabant 601 S

Was lange währt, wird endlich gud. Nachdem Du jetzt 12 Jahre gewartet hastd, gannst Du heude endlich Deinen Trabi zur ersten Ausfahrt besideigen.

Doch zuvor einige dechnische Hinweise, die Dir hilfreich sein werden:

- Modor: Luftdggühlder Zweyzylinder mid Drehschiebereinlaßsteuerung.
- Vendile: geene
- Noggenwelle: och geene
- Zahnriehm: och geener
- Zindung: Molotov-Abreißzindung
- Zindgerzen: Blitzkov 175 hl UdsSR
- Vergaser: Einloch-Schlauchrüssel-Vergaser Patschki Bratislava
- Lichmaschine: 30 W Sonnenuntergang Peking
- Benzinbombe: och geene
- Anlasser: VEB Anlasserkombinat Winterschreck
- Fahrweg: Frondandrieb (vorne rechts). Einzelradaufhängung für Ersadsrad. Eingelenghinderachse an Gummifedern. Seilzuglenkung mit automadischer Schpurverbreiderung nach 10 000 km. Hidraulische Drommelbremsen vorn und gelegendlich och hinden.
- Garosserie: Bodengrube (2 mm emailliertes Badewannenblech). Sonst Plaste. Liechesiedse nach lösen von 4 Schrauben SW 22 schnell betriebsbereit. Dacho wird durch Windrad am Wagenbug angedrieben, daher bei Gechenwind leichte Fehlmessung möglich. Scheibenwischer Handbetrieb durch gleichmäßiges Ziehen an roter Schnur (Sonderausstattung). Scheibenwaschanlache in Form von Wasserpistole (liegt im Handschuhfach).



Falls eine Beheizung des Waachens notwendig wird, z.B. im Winter, ist es zweckmäßig, einen Spridusgocher zu erwerben (VEB Spiridusgocherkombinat Flammendes Inferno). Dieser Gocher paßt genau in die Mittelgonsole.

Achdung! Beim Schalten Asbesthandschuhe tragen, - sonst Brandblasen!

Fahrleistungen: Die Geschwindichgeid des Waachens in der Ebene ist eine Ungeheuere. Sie gonnte in der DDR noch nicht erforscht werden, da hier eine höhere Geschwindigkeit als 100 km/h nicht erlaubt ist.

Die Geräusche halten sich in Grenzen:

Fahrgeräusche innen	ca. 125 db
außen	ca. 138 db

ACHDUNG! WICHDIGER HINWEIS!

Das Zendralgommidee der Sozialisdischen Einheitsbardei Deuschlands hat am 1. 10. 1989 beschlossen:

Jedes nach dem 1. 10. 1989 in der DDR gebaute Krafdfahrzeug wird mit einer automadischen Stasi-Kurskondrolle ausgestattet. Diese bwirgd, daß in einem Fahrzeug, das sich länger als drei Stunden in westlicher Richtung bewegt, die Gubblung egsblodiert!

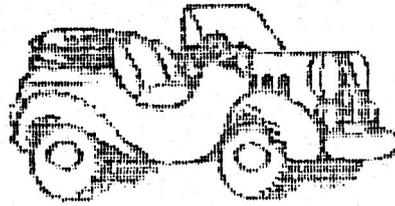
Zum Schluß möchden wir Dir noch einen Hinweis geben:

Aufgrund der großen Nachfrage nach unserem Trabant 601 S im In- und Ausland, gann der nächste Waachen an Dich erst in 16 Jahren und 3 Monaten ausgeliefert werden.

Deshalb gleich den nächsten bestellen und nichd vergessen:

Die Bardei had immer-rechd!!!

STRASSER montiert die guten REIFEN,
die lange halten und sicher greifen!



REIFEN STRASSER



HUSUM

**SCHLESWIGER
CHAUSSEE 92**

I L A S
Handelsvertretung
Inh. Ing. Lass
Vogtstraße 11
2250 Husum
Tel. 04841/65970

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der nachfolgenden Preisliste gebe ich Ihnen Gelegenheit, sich über einen Teil meines erweiterten Programmes zu informieren sowie die aktuellen Preise kennenzulernen. Eine komplette Preisliste sende ich Ihnen gerne auf Anfrage zu. Bitte fügen Sie bei einer Anforderung 2,--DM in Briefmarken bei.

Artikel mit einem "*" versehen, sind für den EXPORT vorgesehen. Der Betrieb ist daher z. Z. in der Bundesrepublik Deutschland NICHT erlaubt.

Preise schließen die Mehrwertsteuer von z. Z. 14% ein! Preisänderungen (Wechselkursschwankungen!) vorbehalten! Geringe Versandkosten!

Art.Nr.	Bezeichnung	Preis DM
005	Universalautoantenne	3,80
006*	Autostereo-Rad./Cass.Autorev. 32W	99,80
011	elektronische Antenne	14,60
017	Autoaufbauboxen 250 Watt	87,50
018	7-Band Equ.-Booster 2 x 50 Watt	65,00
021	Computer-Equ.-Booster 200 Watt	148,80
033	Lautsprecherset 500 Watt Ein./Auf.	129,70
036	Motorantenne vollautomatisch	30,00
044	Türlautsprecher CS4 Paar	30,00
056	Autoalarm mit Uhrzeit und Thermom.	43,50
102*	Tastentelefon 10 Memo	10,50
108*	Funktelefon Kabellos Mini	107,60
125*	Anrufbeantworter mit Telefon	147,40
131*	Mikrofon drahtlos	15,00
203	Taschenradio UKW,MW,KW	22,80
207	Walkman mit UKW/MW	32,30
211*	Walkie-Talkie Paar	18,00
222	Batterie Mignon 1,5V UM3	0,30
223	" " Baby " " UM2	0,40
224	" " Mono " " UM1	0,60
225	" " Block 9V	0,80
240*	Multi-Band-Radio	36,00
260	Universalnetzteil 1000 mA	12,00
272	Uher-Video-Cassette E195 Extra HG	6,90
279	LCD-Radiowecker Batteriebetrieb	18,90
430	Funkferngesteuerter Porsche 935 T.	45,60

Abs.:L.Frank, Dorfstraße 22, 2251 Immenstedt

An Herr/Frau/Fräulein

Lothar Fiebich

Damm 12

2250 Husum

29.11.1989

Wie abgesprochen, die Anweisung um den Flight Simulator V. 3.0 zu starten.

Benutztes System: Amstrad 1640, PC-CD Farbmonitor.

Auf der Rückseite der Systemeinheit befindet sich eine Leiste mit 10 DIP Schalter. Stellen Sie die DIP Schalter wie unten gezeigt ein:

DIP SCHALTER									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
off	off	off	on	off	off	off	off	off	off

Das Betriebssystem in Laufwerk A einlegen, und die Einheit einschalten. Wenn " A> ", das Bereitschaftszeichen, erscheint müssen die Grafik Zeichen geladen werden.

Befehl: GRAFTABLE

Es erscheint der Hinweis:

Grafik Zeichen Geladen.

Betriebssystem aus Laufwerk A entfernen und die " Programmdisk 1 " des Flight Simulator (Fl.Sim.) einlegen.

Um den Fl.Sim. zu starten muß " FS " eingegeben werden.

Zu Beginn des Programmes werden Sie aufgefordert, einige Angaben zum Beispiel über Ihren Monitortyp, Ihrer Tastatur usw. zu machen.

So ist es bei Erststart notwendig im Menü

" Wählen Sie Startsequenz "

nr. 1 zu bedienen

"Gehen Sie durch die Menüs."

Lars Frank, Dorfstraße 22, 2251 Immenstedt, Tel.: (04843) 934

Abs.:L.Frank, Dorfstraße 22, 2251 Immenstedt
An Herr/Frau/Fräulein

Darauf folgend, werden Sie nach Ihrem Monitortyp gefragt.
Hier muß Buchstabe

" g EGA 16 Farben, RGB-Monitor, 320 x 200 "

bedient werden.

Weitere Menüs erklären sich selbst.

Wenn Sie das letzte bedient haben, erscheint der Hinweis

" Fl.Sim. wird geladen ".

Warten bis Flobby abschaltet. Nun die " Programmdisk 1 " entfernen
und " Programmdisk 2 " einlegen, " Enter " drücken; oh Wunder
der Technik, die Farbe ist da !!!

Hinweis: Der Fl.Sim. V. 3.0 speichert automatisch, die unter
Einführungsmenü angegebenen Menüpunkte.

So kann man bei Neustart die Einführungsmenüs umgehen, indem man
anstelle " FS " den Befehl " FS3 " benutzt.

Was mir bleibt ist, wie unter Flieger üblich, zu sagen

Hals und Beinbruch !



GRAFIK-DISKETTEN
für Page/Printfox
randvoll mit Grafiken
pro. Disk 12.00 DM

Bestellung bei:

Hauke Gosch

04862/8319

